Adicor

15.08.2007

23.08.2009

Als Adicor im Jahr 2007 den Weg zu mir fand, kam er in einem sehr schlechten gesundheitlichen Zustand. Er war stark abgemagert, hatte keine Muskulatur, sehr stark angeschwollene Beine, trat mit der Sehne bis auf den Boden und alle vier Beine waren stark angeschwollen. Adicor's Zustand verschlechterte sich von Tag zu Tag immer mehr. Es schmerzte regelrecht, dieses Pferd anzuschauen. Jeder Schritt war für ihn eine Qual. Je länger er bei mir war, um so mehr Krankheiten kamen hervor. Wir standen alle vor einem Rätsel, was wir mit diesem Pferd machen sollen. Zusammen mit dem Tierarzt versuchten wir mit Alternativmedizin die gesundheitlichen Probleme von Adicor in den Griff zu bekommen. Wir alle waren ratlos, weil keine der versuchten Therapien bei ihm anschlugen. Im Hinterkopf habe ich mir ständig überlegt, dass Adicor so keine Zukunft haben kann, ständigen Schmerzen ausgesetzt, traurig, lustlos, es war einfach keine Lebensfreude in diesem Pferd zu sehen. Ich stand kurz davor, seinem qualvollen Leben ein Ende zu setzten, als er plötzlich um 180 Grad drehte. Er meinte, er wolle kämpfen, es brauche sehr sehr viel Zeit, Geduld und Geld, aber er werde es schaffen. Also begrub ich meinen Entschluss und dachte, ok, wir machen weiter, wo wir aufgehört haben. Sein Zustand hielt etwa zwei Wochen an, dann waren wir wieder an dem selben Punkt, keine Verbesserung, keine Lebensfreude, einfach nur diese leeren, toten Augen. Wieder entschloss ich mich, ich werde ihn schweren Herzens erlösen. Am nächsten Tag das gleiche wieder, „ich bin ein Kämpfer, ich werde es schaffen"....
Wieder änderte ich meine Meinung, obwohl fast jeder Mensch, der meinen Stall betrat meinte: „ Wie kann man dieses Pferd am Leben lassen" Diese Aussagen schmerzten extrem und ich wusste ja selber, dass er sehr schlecht aussah und das es ihm nicht gut geht, aber er wollte unsere Welt einfach noch nicht verlassen. Ich persönlich bin der Meinung, man muss eine solche Entscheidung akzeptieren, wir haben nicht das Recht, über Leben und Tod zu entscheiden.

Als es wärmer wurde, bekam Adicor einen unheimlichen Ausschlag zwischen seinen Beinen, der ihn unheimlich schmerzte. Sein Schlauch war so auf geschwollen, dass er ihn nicht einmal mehr ausfahren konnte um zu pinkeln. Er liess überhaupt niemanden an seinen Schlauch heran damit man das irgendwie hätte reinigen können. Er schlug wie wild um sich und hatte enorme Schmerzen. Eine Möglichkeit gäbe es, meinte der Tierarzt. Wir bringen ihn ins Tierspital und legen ihn ab, damit man in Vollnarkose den Schlauch in ruhe reinigen kann. Ich bekam grosse Angst, dass Adicor die Narkose in seinem schlechten Zustand nicht überleben würde. Adicor und ich entschieden uns gegen diesen Versuch und warteten ab.

20.08.2007

15.07.2009

Mit viel Geduld und Zeit, liess er mich langsam an seinen Schlauch, damit ich wenigstens rundherum Reinigen konnte. Es war für Adicor jedes Mal sehr schmerzhaft und geholfen hat es nicht wirklich etwas. Ich versuchte ihn mit diversen alternativ medizinischen Sachen auf den Beinen zu halten. Der gesundheitliche Zustand von Adicor belastete mich unheimlich und ich wusste einfach nicht mehr weiter. Immer wieder diese Sprüche von den Menschen, die Adicor gar nicht kannten zogen mich in ein richtiges Loch. Die Zunahme seines Gewichtes wurde auch nicht besser, wir drehten uns immer nur im Kreis. Adicors Körper wäre für lebendige Anatomie am Pferd perfekt gewesen, man sah einfach all seine Knochen.

Nach einem Jahr Kampf, entschied ich mich das letzte mal, ihn von seinen Schmerzen zu erlösen. Ich war sicher, dass es das richtige ist, da es so einfach nicht weiter ging. Ich weiss bis heute nicht, was dieser Entscheid in Adicor auslöste, auf alle fälle ging es ihm von Tag zu Tag besser. All seine Krankheiten verschwanden langsam aber sicher. Im Hinterkopf dachte ich mir immer, etwas wurde besser, was kommt als nächstes? Es kam nichts mehr, Adicor blühte auf, bekam Lebensfreude und war plötzlich völlig anders. Immer wieder dachte ich, wann kommt der Rückschlag, aber er kam auch nach einem Jahr nicht wieder, er hat sich total aufgerafft, hat gegen seine Krankheiten angekämpft und gewonnen. Der heutige Zustand ist einwandfrei, er hat überhaupt keine gesundheitlichen Mängel mehr, im Gegenteil, er hat endlich an Gewicht zu genommen, hat eine einzigartige Ausstrahlung im Gesicht, wurde selbstbewusst und setzt sich auch gerne mal durch, wen etwas nicht nach seinem Kopf geht. Ich bin überglücklich, dass ich fast zwei Jahre um das Leben von Adicor gekämpft habe und nie aufgegeben habe. Trotz vielen Beschimpfungen und Beleidigungen. Adicor wird in nächster Zeit seine Arbeit aufnehmen, damit seine Muskulatur wieder stabil wird und er endlich auch tolle Ausritte geniessen darf. Adicor hat nach diesen turbulenten Jahren bei mir einen Lebensplatz gefunden.

15.08.2007

23.08.2009

Das ist Adicor heute, er hat sich komplett von all seinen Strapazen erholt und wird jetzt langsam aufgebaut und geritten. Ich freue mich sehr, dass ich die Zeit und das Geld in Adicor investiert haben.